

# Hämatologie und Onkologie

MITGLIEDER-RUNDSCHREIBEN DER DGHO

## Liebe Kolleginnen und Kollegen, liebe Mitglieder,

wissenschaftlich, politisch und historisch – mit diesen Adjektiven könnte man unsere Aktivitäten der letzten Wochen beschreiben.

Unsere diesjährige **Frühjahrstagung** Mitte März in Berlin hat medizinisch und politisch brisante Themen behandelt:

In einem **Workshop zur AYA-Problematik** (AYA – adolescents and young adults) wurden wie angekündigt die spezifischen Probleme der Tumorthherapie bei Patienten im Jugend- und jungen Erwachsenenalter erörtert. Die Inhalte des Workshops sollen in einem Supplement der Zeitschrift „Onkologie“ publiziert werden, die Dateien der Vorträge sind bereits in der Wissensdatenbank von „Onkopedia“ einzusehen.

Die beiden von Pharmafirmen gestalteten **politischen Symposien** waren hochkarätig besetzt und gaben reichlich Impulse für Diskussionen. Ein Symposium beschäftigte sich mit „Versorgungsstudien und Versorgungsforschung“, das andere stellte die „Personalisierte Onkologie aus ethischer und medizinischer Sicht“ in den Mittelpunkt.

In dem von uns selbst gestalteten Symposium haben wir erneut Fragen zur Ökonomisierung der Onkologie fokussiert: Nach welchen Kriterien soll die Nutzenbewertung erfolgen? Welche Rolle spielt der Umbruch der Laborlandschaft, insbesondere das Wachstum der Molekulardiagnostik? Welchen Nutzen und welchen Wert hat das ärztliche Gespräch? Der Diskurs über diese Fragen weckte bei den beteiligten Kollegen wie auch bei Journalisten erkennbar großes Interesse [Siehe Bericht Seite 5].

Wie berichtet, wurde unsere diesjährige Frühjahrstagung von einer Mitgliederversammlung der ADHOK und einer Vorstandssitzung des BNHO flankiert und sie zeigte erfreulicherweise eine zunehmende Präsenz der **Arbeitskreise**. Neu gegründet wurde im Rahmen der Tagung der „AK Pflege“, den wir herzlich in der Fachgesellschaft begrüßen.

Am 14. April wurde in Stuttgart der **AK Geschichte** gegründet, mit dem wir ein weiteres offenes Themenfeld bearbeiten und insbesondere unserer Chronistenpflicht im Hinblick auf das 75 jährige Bestehen der Fachgesellschaft im Jahre 2012 nachkommen möchten [Siehe Seite 3]. Wir haben erste Gespräche mit Historikern geführt und einen Rahmen für diese Aktivitäten abgesteckt, über die wir Sie auf der nächsten Mitgliederversammlung informieren möchten.

Die Vorbereitung der diesjährigen **Jahrestagung in Basel** läuft in Zusammenarbeit mit den Schweizer Kolleginnen und Kollegen auf Hochtouren. Wir freuen uns mit ihnen auf ein bereits erkennbar attraktives wissenschaftliches Programm und dürfen Sie an dieser Stelle nochmals herzlich einladen, sich den Zeitraum **30.9.-4.10.2011** vorzumerken.

Im Hinblick auf die Jahrestagungen in Stuttgart 2012, Salzburg 2013 und Hamburg 2014 haben wir ebenso bereits erste Gespräche geführt und Begehungen vorgenommen.

Zur Gestaltung der **DGHO Juniorakademie 2012** wird noch im Monat Mai ein Planungstreffen stattfinden.

Politisch werden wir uns nach Veröffentlichung des Referentenentwurfes zum **Versorgungsstrukturgesetz** sicher weiter in

## INHALT

Gründung eines Arbeitskreises	
Geschichte der DGHO .....	3
Schwarzes Brett .....	3
Stolperstein für den Berliner Hämatologen Hans Hirschfeld.....	4
Das DGHO-Symposium auf der Frühjahrstagung .....	5
Preisausschreibungen 2011 .....	6
Bewerbungen um die Mitgliedschaft der DGHO.....	7
Veranstaltungshinweise .....	8
Anmeldung DGHO-Seminar „Klinikmanagement“ .....	12
Programm Juniorakademie 2012 .....	14
Onkopedia – Kommentare erwünscht .....	15
Onkopedia – Neu erarbeitete Leitlinien.....	15
Impressum.....	15

die Diskussion einbringen und insbesondere für eine sinnhafte, fachlich adäquate und zukunftsgerichtete Gestaltung des sogenannten **Dritten Sektors** eintreten.

Wir würden uns freuen, wenn unsere Pläne und Aktivitäten Ihr Interesse und Ihre Akzeptanz finden und verbleiben

Mit herzlichen Grüßen  
Ihre



Prof Dr. med. Gerhard Ehninger  
Geschäftsführender Vorsitzender



Dr. med. Friedrich Overkamp  
Vorsitzender



Prof. Dr. med. Mathias Freund  
Sekretär und Schatzmeister



# ALIMTA® BEIM NSCLC

In der 1<sup>st</sup>-Line-Therapie mit längerem Überleben\* beim Nicht-Plattenepithelkarzinom\*\*

**12,6** Monate medianes Überleben bei Patienten mit Adenokarzinom – mit der Kombination ALIMTA®/Cisplatin

\* v.s. GENZAF/cisplatin, \*\*Nicht-Plattenepithelkarzinom = Adeno- und großzelliges Karzinom. Quelle: Scagliotti GV et al. Phase III study comparing cisplatin plus pemetrexed with cisplatin plus pemetrexed in chemotherapy-naïve patients with advanced-stage non-small-cell lung cancer. J Clin Oncol 26:3543-3551, 2008.

**ALIMTA 100 mg bzw. 500 mg Pulver zur Herstellung eines Konzentrates zur Herstellung einer Infusionslösung.** Wirkstoff: Pemetrexed. **Zusammensetzung:** Jede Durchstechflasche enthält 100 mg bzw. 500 mg Pemetrexed (als Pemetrexedtrihydrat). Nach Auflösung enthält jede Durchstechflasche 25 mg/ml Pemetrexed. **Sonstige Bestandteile:** Mannit, Saccharose, Natriumhydroxid enthält ca. 11 mg bzw. 54 mg Natrium. **Anwendungsgebiete:** **Malignes Pleuramesotheliom:** In Kombination mit Cisplatin zur Behandlung von chemo-naïven Patienten mit inoperablem malignem Pleuramesotheliom. **Nicht-kleinzelliges Lungenkarzinom:** Zur 1<sup>st</sup>-line Therapie von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom außer bei überwiegend plattenepithelaler Histologie. In Monotherapie für die Erhaltungstherapie bei lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom außer bei überwiegend plattenepithelaler Histologie bei Patienten, deren Erkrankung nach einer palliativen Chemotherapie nicht unmittelbar fortgeschritten ist. Die 1<sup>st</sup>-line Therapie sollte eine Platinkombination mit Gemcitabin, Paclitaxel oder Docetaxel sein. In Monotherapie zur Behandlung in Zweifelinientherapie von Patienten mit lokal fortgeschrittenem oder metastasiertem nicht-kleinzelligem Lungenkarzinom außer bei überwiegend plattenepithelaler Histologie. **Gegenanzeigen:** Überempfindlichkeit gegen den Wirkstoff oder einen der sonstigen Bestandteile, Stillen, gleichzeitige Cabazitaxin- oder Metformin-Therapie. **Wirkstoffe:** Neurotoxische (Epileptikum), Ureterale (Empirungsdarmerkrankung), Kollagen-Überempfindlichkeitssyndrom, Dermatitis, Erythrozyten-Enzymopathie, Anämie, Appetitverlust, Oxidation, Eisenmangel, Diarrhöe, Muskelschwäche, Schwindel, Müdigkeit, Verstopfung, Nierenversagen, Bluthochdruck, Hypotension, Infektion, Fieber, Labile Natriurie, AST (SGOT), Gamma-GT erhöht, ALT (SGPT) erhöht/niedrig, Nesselreiz, Leukopenie, Thrombozytopenie, Neutropenie, Anämie, Dyskaryose, Leukozytose, Lymphozytopenie, Thrombozytopenie, Leukopenie, Neutropenie, Thrombozytopenie, Nierenversagen, Gelbsucht, akrische Reaktionen/Überempfindlichkeitsreaktionen, Brustschmerzen, motorische Neuropathie, sensorische Neuropathie, multifokales Erythem, Bauchschmerzen, Ödeme, verminderte glomeruläre Filtrationsrate, Nierenversagen, Gelenksarthralgie, Arrhythmie (u.a. supraventrikuläre), schwerwiegend kardiovaskuläre und zerebrovaskuläre Ereignisse, einschließlich Myokardinfarkt, Angina pectoris, zerebrovaskulärer Insult und transitorische ischämische Attacken (bei meisten dieser Patienten, hatten vorbestehende kardiovaskuläre Risikofaktoren), Parosmia, Colitis (einschließlich intestinale und rektale Blutungen, manchmal tödlich verlaufend, intestinale Perforation, intestinale Nekrose und Typhitis), manchmal tödlich verlaufende interstitielle Pneumonitis mit respiratorischer Insuffizienz, Ösophagitis (Strahlen-Ösophagitis, Strahlenpneumonitis bei Patienten, die vor, während oder nach einer Pemetrexed Therapie bestrahlt wurden), periphere Ischämie (die manchmal zu Nekrosen an den Extremitäten führen), die zu toxischer, epidermaler Nekrolyse führen kann. **Selten:** Hepatitis, möglicherweise schwerwiegend, „Radiation Recall“ bei Patienten, die vorher eine Strahlentherapie erhalten hatten), bulböse Erkrankungen einschließlich Stevens-Johnson Syndrom und toxischer epidermaler Nekrolyse (in einigen Fällen tödlich verlaufend), hämolytische Anämie. **Warnhinweise:** Vorbehandlung und Begleitheapie mit Folsäure und Vitamin B12 sowie Kortikosteroid notwendig, weitere Warnhinweise s. Fachinformation. **Verschreibungspflichtig. Pharm. Unternehmer: Eli Lilly Nederland B.V., Groenlag 1-5, 3991 PX, Houten, Niederlande, Vertrieb: Lilly Deutschland GmbH, Wiener-HeimstraÙe 2-4, 61352 Bad Homburg, Deutschland. **Stand der Information: Januar 2011** DEAL1000408**

## Gründung eines Arbeitskreises Geschichte in der DGHO

### Thomas Benter

*Sprecher des AK Geschichte, Berlin*

### Miriam Renz

*Leiterin der Geschäftsstelle*

Am 14. April 2011 hat sich in Stuttgart der AK Geschichte der DGHO gegründet. Als Sprecher wurde PD Dr. med. Thomas Benter gewählt. Der Vorstand der DGHO hat die Gründung des Arbeitskreises unterstützt. Unabhängig vom 2012 anstehenden 75-jährigen Gründungs Jubiläum der DGHO möchte der DGHO Vorstand die Arbeit zur Geschichte der Fachgesellschaft stärker in den Mittelpunkt stellen und fördern. Die Arbeit des ehrenamtlichen Arbeitskreises aus Mitgliedern der Fachgesellschaft soll dabei um Aufträge an unabhängige Historiker ergänzt werden. Damit möchte der Vorstand auch seiner Chronistenpflicht für die Fachgesellschaft nachkommen.

Die DGHO, (damals Deutsche Hämatologische Gesellschaft) wurde 1937 auf dem ersten deutschen Hämatologenkongress gegründet und hat bis heute eine ereignisreiche und wechselhafte Geschichte hinter sich.

sich. Ein Teil davon wurde bereits 1987 in einem beeindruckenden kleinen Band des Historikers Peter Voswinckel dargestellt. Eine Fortsetzung dieser Arbeit soll durch Medizinhistoriker geleitet werden.

Der neugegründete AK Geschichte möchte sich in seiner Arbeit zunächst auf die folgenden Themenschwerpunkte konzentrieren:

- Die Gründungszeit der Fachgesellschaft
- Die Geschichte des Faches und der Fachgesellschaft nach der Teilung Deutschlands
- Der Umgang der Fachgesellschaft (und des Faches) mit dem jüdischen Erbe
- Die Arbeit des ehrenamtlichen Arbeitskreises aus Mitgliedern der Fachgesellschaft
- Wissenschafterbetrug in der Hämatologie
- Darstellung beispielhafter Biographien

Schwerpunktmäßig wird der AK die nächsten Monate sicherlich auf die Jahrestagung in Stuttgart hinarbeiten, bei der aus Anlass des 75-jährigen Jubiläums auch historische Themen aufgegriffen werden sollen.

Für die Arbeit des AKs suchen wir dringend Zeitzeugen sowie Material, Bücher, Dokumente und Informationen aus Nachlässen und privaten Archiven zur Geschichte und Entwicklung des Faches und der Fachgesellschaft. Besonderes Interesse besteht dabei auch an der Aufarbeitung der Geschichte der Gesellschaft für Hämatologie in der DDR-Zeit. Bitte wenden Sie sich jederzeit an das Hauptstadtbüro der DGHO in Berlin.

Bei Interesse an einer Mitarbeit oder den Aktivitäten des AKs wenden Sie sich bitte an:

### Thomas Benter

E-Mail: [geschichte@dgho.de](mailto:geschichte@dgho.de)

Oder an

### Miriam Renz

DGHO Hauptstadtbüro

Alexanderplatz 1

10178 Berlin

Telefon: 030 / 27 87 60 89 - 0

E-Mail: [renz@dgho.de](mailto:renz@dgho.de)

## Schwarzes Brett

### DGHO Mitglieder-Rundschreiben in neuem Layout

### Miriam Renz

*Leiterin der Geschäftsstelle*

Über viele Jahre haben wir das Layout des Mitglieder-Rundschreibens, anfangs ehrenamtlich und später im Hauptstadtbüro in Berlin, selbst gestaltet. Um das Erscheinungsbild des Rundschreibens moderner, leserfreundlicher und übersichtlicher zu gestalten, erscheint es nun in neuem Layout.

Rückmeldungen zum neuen Layout können Sie gerne an das DGHO Hauptstadtbüro senden ([info@dgho.de](mailto:info@dgho.de)).



### DGHO Juniorakademie 2012

### Miriam Renz

*Leiterin der Geschäftsstelle*

Im Januar 2011 nahmen 40 junge angehende Hämatologen und Onkologen an der ersten DGHO Juniorakademie im Kloster Irsee bei Kaufbeuren teil. Nach den zahlreichen positiven Rückmeldungen ist eine erneute Akademie vom 18.-20.01.2012 im Kloster Seon am Chiemsee geplant. Das vorläufige Programm der Juniorakademie 2012 finden Sie auf Seite 14 dieser Ausgabe. 2012 wird die Juniorakademie gemeinsam mit der OeGHO gestaltet und auch für Interessenten aus Österreich geöffnet.



## Stolperstein für den Berliner Hämatologen Hans Hirschfeld

### Mirjam Renz

*Leiterin der Geschäftsstelle*

In der Charlottenburger Droysenstraße in Berlin wurde am 17. März auf Initiative der Fachgesellschaft ein Stolperstein für Prof. Hans Hirschfeld verlegt. Damit gedenkt die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. stellvertretend für alle unter der Naziherrschaft ermordeten jüdischen Kollegen dem Berliner Krebsmediziner an seinem letzten Wohnsitz in Berlin.

Prof. Hans Hirschfeld steht für eine ganze Generation jüdischer Ärzte und Wissenschaftler, die der Nazidiktatur zum Opfer gefallen sind. Hunderte Wissenschaftler, häufig profilierte Konkurrenten ihrer „arischen“ Kollegen, wurden so aus dem Weg geräumt. Nicht zuletzt deshalb tat sich die Medizin lange schwer, sich diesem Thema wirklich zu stellen, und umso wichtiger ist es, heute die Erinnerung an Wissenschaftler wie Hirschfeld aufrechtzuerhalten.

Hans Hirschfeld, geboren 1873, studierte von 1891 bis 1897 in Berlin Medizin, spezialisierte sich früh auf Erkrankungen des blutbildenden Systems und promovierte in diesem Bereich. 1918 wurde er habilitiert, 1923 als außerordentlicher Professor an das Institut für Krebsforschung der Berliner Charité berufen. 1933 erschie-



*Verlegung des Stolpersteins für Hans Hirschfeld*

in Zusammenarbeit mit Anton Hittmair das für die Geschichte der Krebsmedizin bedeutende „Handbuch der allgemeinen Hämatologie“. Nach der Machtergreifung der Nazis verlor Hirschfeld seine Stelle, 1936 erhielt er Publikationsverbot. Ver zweifelt versuchte Hirschfeld in England eine Anstellung als Wissenschaftler und Arzt zu finden und seinem Schicksal in Berlin zu entkommen. Mittellos lebte er zuletzt in der Droysenstraße 18 in Charlottenburg. Von dort wurde er im Oktober 1942 nach Theresienstadt deportiert, wo er im August 1944 starb. Die genauen Umstände seines Todes sind nicht bekannt.



Die Fachgesellschaft möchte sich zukünftig nicht nur mit der Geschichte ihres Fachs in der Nazizeit beschäftigen, sondern darüber hinaus auch die fehlende oder gar unterdrückte Auseinandersetzung mit diesem Erbe in den vergangenen Jahrzehnten aufarbeiten. Hans Hirschfeld war Mitherausgeber eines unserer bis in die 70er Jahre hinein unverzichtbaren Standardwerke. Bei der ersten Neuauf- lage nach dem Krieg tauchte sein Name plötzlich nicht mehr unter der Autorenschaft auf. Fachkollegen, teilweise wis-

## Das DGHO-Symposium auf der Frühjahrstagung

### Mirjam Renz

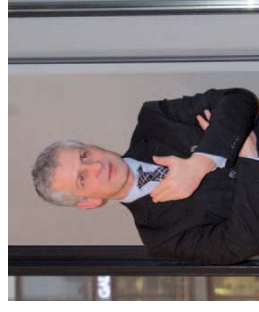
*Leiterin der Geschäftsstelle*

Vom 17. bis 18. März fand in Berlin die diesjährige Frühjahrstagung der DGHO statt. Davon den Vorsitzenden Prof. Gerhard Ehninger und Prof. Mathias Freund moderierte politische Symposium der DGHO stand in diesem Jahr unter dem Leitthema „Ökonomisierung der Onkologie“. In der Veranstaltung wurde die Auswirkungen der Ökonomisierung der Medizin in den Bereichen Arzt-Patienten-Kommunikation, Labormedizin und Molekulare Diagnostik diskutiert.



*Prof. Mathias Freund, Prof. Gerhard Ehninger, Vorsitzende der Sitzung*

Gerade in der Hämatologie und Onkologie kommt dem ärztlichen Gespräch eine besondere Bedeutung zu. „Viele Ärzte haben jedoch Hemmungen, eine schlechte Nachricht zu überbringen, oder schlichtweg zu wenig Zeit“, konstatiert der DGHO-Vorsitzende Dr. Friedrich Overkamp im Rahmen seines Vortrages zum Nutzen des ärztlichen Gesprächs. „Wenn alle Fragen verständlich beantwortet werden und die Patienten sich verstanden fühlen, wirkt sich das positiv auf den Krankheitsverlauf aus.“ Die Adhärenz ist dabei entscheidend von einer gelungenen Kommunikation zwischen Arzt und Patient abhängig. Es geht Hinweise darauf, dass sich hierdurch in manchen Fällen Rezidive vermeiden und Heilungschancen wahren ließen, so Overkamp weiter.



*Prof. Dirk Arnold, Referent*

in vielen der diesen Fortschritt definierenden Studien an sich gar keine statistisch signifikante Besserung des Gesamtergebnisses nachgewiesen, sondern lediglich des „progressionsfreien Überlebens“. Darauf wies Prof. Dirk Arnold hin, Ärztlicher Leiter des Hubertus Wald Tumorzentrums – Universitätsklinikums Hamburg-Eppendorf.

Neben der Überlebensdauer gibt es weitere wichtige Kriterien, wie die Verbesserung der Lebensqualität der Patienten, oder Surrogatendpunkte, die helfen, den Nutzen einer Therapie schon frühzeitig zu bewerten, um nicht Patienten wichtige Verbesserungen lange vorzuenthalten. „Dazu kommt: Was Wissenschaft, Arzt und Patient als Nutzen definieren, geht oft weit auseinander“, so Arnold. Das Problem bei der gesetzlich vorgeschriebenen Nutzenbewertung anhand der durch das Institut für Qualität und Wirtschaftlichkeit im Gesundheitswesen (IQWiG) unlängst vorgelegten Stellungnahme sei, dass teils mehr Nutzenparameter gefordert würden, als derzeit vorliegen. „Die Methodik der Nutzenbewertung ist eine eigenständige wissenschaftliche Disziplin in der klinischen Onkologie.“ Sie ist in ihren Kriterien ein so komplexes Verfahren, dass die Stellungnahme des IQWiG in erster Linie nur ein weiterer Beitrag ist, der nun einer intensiven Diskussion bedarf, so Arnold.

Nach Ansicht des Referenten ist eine verbesserte Gesprächsführung nicht nur für die Krebspatienten von unmittelbarem Nutzen, sondern auch für das gesamte Gesundheitssystem. Erste Evidenznachweise für den Nutzen von Arzt-Patienten-Gesprächen gebe es bereits. So ließen sich beispielsweise bei der Behandlung von Tumorschmerzen Kosten einsparen, wenn der Arzt die Ängste der Patienten vor Opiaten ernst nimmt, zur Einnahme der verordneten Medikamente motiviert und regelmäßig die Dosis überprüft, ist Overkamp überzeugt. Er plädierte für eine engmaschige Therapiekontrolle durch den Arzt. „Das ärztliche Gespräch ist keine delegierbare Leistung und es ist für eine gute Adhärenz unabdingbar“, so Overkamp. Nötig seien weitere Studien zum Nutzen des ärztlichen Gesprächs. Es sei zu überlegen, wie man diese Fragestellungen in gängigen Studien mit berücksichtigen kann.

Die wirtschaftliche Entwicklung der Laborlandschaft schilderte der Hämatologe und Labormediziner Dr. Thomas Nebe aus dem Onkologikum in Frankfurt/Main. „Die kleinen Labore sind nahezu ausgestorben. Und inzwischen ist die Ökonomisierung soweit fortgeschritten, dass sogar die Großen sich wieder zurückziehen. In Deutschland sind die Gewinnmargen der Labore so gering, dass sie für Venture Capital nicht mehr interessant sind“, so Nebe. Die DGHO führt diese Entwicklung aber auch darauf zurück, dass Laborleistungen in großer Menge erbracht werden. Prof. Ehninger schlug vor, dass die wissenschaftlichen Fachgesellschaften Standards entwickeln, wie oft welche Laboruntersuchungen durchgeführt werden sollten.



Dr. Thomas Nebe, Referent

Während der Labormarkt vor einer Konsolidierungsphase steht, ist die molekulare Diagnostik ein stark expandierender Bereich mit jährlichen Wachstumsraten von

15 Prozent. Der Molekularhämatologe Prof. Christian Thiede vom Universitätsklinikum Carl Gustav Carus an der Technischen Universität Dresden zeigte beispielhaft einige Möglichkeiten aus dem Gebiet der Molekulardiagnostik. Sein Fazit: „Molekulare Diagnostik ist ein wichtiger Bestandteil der onkologischen Diagnostik und Therapie. Neue Methoden haben Potential für weitergehende Entwicklungen.“ Thiede warnte jedoch auch vor einer „Kostensteigerung durch exzessive Diagnostik“. Die Umsätze für Molekulardiagnostik beliefen sich nach seinen Angaben 2009 weltweit auf neun Milliarden US-Dollar. Für 2014 sei ein Umsatz von 15 Milliarden und für 2019 ein Umsatz von 42 Milliarden US-Dollar prognostiziert.

## Preisausschreibungen 2011

Auch 2011 schreibt die DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. verschiedene Preise aus, die im Rahmen der Jahrestagung 2011 vom 30. September bis 4. Oktober in Basel verliehen werden. Im Einzelnen werden die Preise im Folgenden aufgelistet. Die näheren Bedingungen der Preisausschreibungen finden Sie unter [www.dgho.de/informationen/preisausschreibungen](http://www.dgho.de/informationen/preisausschreibungen). Für Rücksprachen steht Ihnen das Team des DGHO Hauptstadtbüros zur Verfügung.

### Vincenz Cerny Preis 2011

Der Vincenz Cerny Preis wird für eine wissenschaftliche Arbeit vergeben, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Onkologie befasst. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert.



### Artur Pappenheim Preis 2011

Der Artur Pappenheim Preis wird für eine wissenschaftliche Arbeit vergeben, die sich mit klinischen, experimentellen oder theoretischen Fragen der Hämatologie befasst. Der Preis ist mit 7.500 Euro dotiert.



### Doktoranden – Förderpreis 2011

Der Doktoranden-Förderpreis wird für eine hervorragende Arbeit auf dem Gebiet der Hämatologie und Internistischen Onkologie vergeben, die während des Studiums

der Medizin, der Pharmazie oder der Biologie oder im Rahmen einer Dissertation in einem dieser Bereiche entstanden ist. Der Förderpreis ist mit 2.500 Euro dotiert.

### DGHO Forschungs- und Innovationspreis 2011

Der DGHO Forschungs- und Innovationspreis wird vergeben für herausragende Arbeiten zur Beeinflussung der Signaltransduktion. Der Förderpreis ist mit 7.500 Euro dotiert, gestiftet durch die Firma Pfizer.

### Förderpreis Geriatriische Onkologie 2011

Der gemeinsame Förderpreis der Deutschen Gesellschaft für Geriatrie e.V. und der DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V. wird vergeben für eine herausragende wissenschaftliche Publikation oder ein Forschungsprojekt aus dem Bereich der geriatrischen Onkologie. Der Förderpreis ist mit 10.000 Euro dotiert, gestiftet durch die Firma medac.

*Einsendeschluss für alle Preis Ausschreibungen ist der 31. Juli 2011*

## Bewerbungen um die Mitgliedschaft der DGHO

### Ordentliche Mitgliedschaft



### Außerordentliche Mitgliedschaft



## Veranstaltungshinweise

Auf der Homepage der DGHO [www.dgho.de](http://www.dgho.de) finden Sie im Informations-Pool einen ausführlichen Veranstaltungskalender mit weiteren Informationen zu Anmeldemodalitäten oder Programmen der hier abgedruckten Termine. Die Termine können von dort aus direkt in Ihren Outlook-Kalender übertragen werden.

## 2011

KIEFERNEKROSEN NACH SUPPRESSION DES KNOCHENSTOFFWECHSELS/QUID NOV?

18. Mai 2011  
Stuttgart  
[www.mes-berlin.com/ONJ\\_Onkologier\\_Flyer.pdf](http://www.mes-berlin.com/ONJ_Onkologier_Flyer.pdf)

3<sup>RD</sup> INTERNATIONAL CONFERENCE

HUS & MPGN & TTP  
22. bis 24. Mai 2011  
Innsbruck, Austria  
[www.hus-online.at](http://www.hus-online.at)

MIKROSKOPIERKURS FÜR FORTGESCHRITTENE/WILSEDE-SCHULE  
unter der Schirmherrschaft der DGHO

25. bis 28. Mai 2011  
Wilsede, Bispingen  
[www.wilsede-schule-akademie.de](http://www.wilsede-schule-akademie.de)

6. LEHRERLEHRE PSYCHOONKOLOGIETAG  
28. Mai 2011  
Lehrmade

16<sup>TH</sup> CONGRESS OF EHA  
9. bis 12. Juni 2011  
London  
[www.ehaweb.org](http://www.ehaweb.org)

ESTRO-COURSE „ADVANCED TEACHING COURSE ON RECTAL CANCER“

12. bis 15. Juni 2011  
Leeds  
[www.estro-education.org](http://www.estro-education.org)

## JAHRESTAGUNG 2011

Die Jahrestagung 2011 der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie findet in Basel vom 30. September bis 4. Oktober 2011 statt.

Tagungspräsident:  
Prof. Dr. Thomas Cerny, Fachbereich Onkologie / Hämatologie, Kantonsspital St. Gallen, Rorschacherstr. 95, CH-9007 St. Gallen  
Tel.: +41 (0)71 494 10 62, Fax: +41 (0)71 494 28 78  
E-Mail: [heidi.glauser@kssg.ch](mailto:heidi.glauser@kssg.ch)

Gesamtsorganisation und Anfragen an:  
DGHO Service GmbH, Alexanderplatz 1, D-10178 Berlin  
Tel.: +49 (0)30 27876089-14 und -19, Fax: +49 (0)30 27876089-18  
E-Mail: [kongress2011@dgho-service.de](mailto:kongress2011@dgho-service.de)  
Weitere Informationen unter [www.haematologie-onkologie-2011.ch](http://www.haematologie-onkologie-2011.ch)

1. JUBILÄUMSVERANSTALTUNG – 100 JAHRE PLURIPOTENTE BLUTSTAMMZELLE

17. Juni 2011  
Berlin  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
Dresden  
[www.onko-update.de](http://www.onko-update.de)

DGHO-SEMINAR: „KLINIKMANAGEMENT – EIN CRASHKURS FÜR LEITENDE HÄMATO-ONKOLOGEN“

18. Juni 2011  
Berlin  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
Wiesbaden  
[www.gi-oncology.de](http://www.gi-oncology.de)

FOKUS ONKOLOGIE PFLEGE: „TEAMARBEIT UND KONFLIKTE“  
22. Juni 2011  
Berlin  
KÖLNER HÄMATOLOGIE-KURS 2011, TEIL II: AKTUELLE THERAPIE HÄMATOLOGISCHER ERKRANKUNGEN

31. JAHRESTAGUNG DEUTSCHE GESELLSCHAFT FÜR SENOLOGIE  
23. bis 25. Juni 2011  
Dresden  
[www.senologiekongress.de](http://www.senologiekongress.de)

UPDATE HÄMATOLOGIE/ONKOLOGIE 2011  
unter der Schirmherrschaft der DGHO

24. bis 25. Juni 2011  
Duisburg  
[www.onko-update.de](http://www.onko-update.de)  
SYMPOSIUM „EVIDENZBASIERTE COCHRANE REVIEWS IN DER HÄMATO-ONKOLOGIE“  
8. Juli 2011  
Köln  
[www.cbm.cochrane.org](http://www.cbm.cochrane.org)

7. TRAININGSKURS KLINISCHE INFEKTILOGIE IN DER HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE

8. bis 9. Juli 2011  
Bonn  
[www.leukemianet.eu](http://www.leukemianet.eu)

NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZTKURS 2011/2012, TEIL 3

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
14. Juli 2011  
Nürnberg-Boxdorf

WITZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
14. Juli 2011  
Essen

UPDATE HÄMATOLOGIE/ONKOLOGIE 2011

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
15. bis 16. Juli 2011  
München  
[www.onko-update.de](http://www.onko-update.de)

HEIDELBERG-KYOTO JOINT SYMPOSIUM – CROSSING BOUNDARIES: STEM CELLS, MATERIALS, AND MESOSCOPIC SCIENCES

21. bis 23. Juli 2011  
Heidelberg  
[www.sfb873.de/hdku-symp11](http://www.sfb873.de/hdku-symp11)  
[sfb.873@med.uni-heidelberg.de](mailto:sfb.873@med.uni-heidelberg.de)

DRESDNER SYMPOSIUM FÜR HÄMATOLOGIE UND ONKOLOGIE 2011

2. bis 4. September 2011  
Radebeul  
[www.dsho.de](http://www.dsho.de)

BASISKURS HÄMATOLOGISCHES LABOR DER DGHO

5. bis 9. September 2011  
Kloster Benediktbeuren bei München  
[www.onkologikum-labor.de](http://www.onkologikum-labor.de)

INTERNATIONAL CONGRESS ON CONTRARIETIES IN STEM CELL TRANSPLANTATION AND CELLULAR THERAPIES (COSTEM)

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
8. bis 11. September 2011  
Berlin  
[www.comtecmed.com/costem/2011](http://www.comtecmed.com/costem/2011)

MÜNSTERNER FACHARZTKURS „HÄMATOLOGIE & INTERNISTISCHE ONKOLOGIE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
8. September 2011  
Münster

INTERNATIONAL CONGRESS ON CONTRARIETIES IN STEM CELL TRANSPLANTATION AND CELLULAR THERAPIES (COSTEM)

8. bis 11. September 2011  
Berlin  
[www.comtecmed.com/costem/2011/web-program.aspx](http://www.comtecmed.com/costem/2011/web-program.aspx)

6. JAHRESTAGUNG DER WILSEDE-AKADEMIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
9. bis 10. September 2011  
Hannover  
[www.wilsede-akademie.de](http://www.wilsede-akademie.de)

ONKOLOGIE KOMPAKT/WILSEDE-SCHULE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
15. bis 17. September 2011  
Wilsede, Bispingen  
[www.wilsede-schule-akademie.de](http://www.wilsede-schule-akademie.de)

44. JAHRESTAGUNG DER DEUTSCHEN GESELLSCHAFT FÜR TRANSFUSIONS-MEDIZIN UND IMMUNHÄMATOLOGIE

27. bis 30. September 2011  
Hannover  
[www.dgti2011.de](http://www.dgti2011.de)

GEMEINSAME JAHRESTAGUNG 2011 DER DGHO, ÖGHO, SGMO UND SGH+SSH

30. September bis 4. Oktober 2011  
Basel, Schweiz  
[www.haematologie-onkologie-2011.ch](http://www.haematologie-onkologie-2011.ch)

NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZTKURS 2011/2012, TEIL 4

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
6. Oktober 2011  
Nürnberg-Boxdorf

KIEFERNEKROSEN NACH SUPPRESSION DES KNOCHENSTOFFWECHSELS/QUID NOV?

12. Oktober 2011  
Frankfurt  
[www.mes-berlin.com/ONJ\\_Onkologier\\_Flyer.pdf](http://www.mes-berlin.com/ONJ_Onkologier_Flyer.pdf)

PSYCHO-ONKOLOGIE /BASISKURS PALLIATIVMEDIZIN I DER WILSEDE-SCHULE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
12. bis 15. Oktober 2011  
Wilsede, Bispingen  
[www.wilsede-schule-akademie.de](http://www.wilsede-schule-akademie.de)

WITZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
13. Oktober 2011  
Essen

MYELOMTAGE HEIDELBERG

14. bis 16. Oktober 2011  
Heidelberg  
[www.myelomtage.de](http://www.myelomtage.de)

2. BRANDENBURGER PALLIATIV-KONGRESS

22. Oktober 2011  
Brandenburg an der Havel  
[www.palliativakademie-brandenburg.de](http://www.palliativakademie-brandenburg.de)

2. ITLT ESSEN 2011 – INTERDISZIPLINÄRE THERAPIE VON LEBERTUMOREN

28. bis 29. Oktober 2011, A  
Essen  
[www.itlt.org](http://www.itlt.org)

DIE HÄMATOPOETISCHE STAMMZELLE – HEUTE

Ein therapeutisches Instrument bei malignen und nicht-malignen Erkrankungen  
2. November 2011  
Berlin

FALLSEMINARE PALLIATIVMEDIZIN, MODUL II

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
7. bis 11. November 2011  
Mannheim

MÜNSTERNER FACHARZTKURS „HÄMATOLOGIE & INTERNISTISCHE ONKOLOGIE“

unter der Schirmherrschaft der DGHO  
10. November 2011  
Münster



**2012**

3. EUROPÄISCHE KONSENSUS-KONFERENZ HODENTUMOREN  
Berlin  
[www.europear-consensus-conference.de](http://www.europear-consensus-conference.de)

10. bis 12. November 2011  
Berlin  
[www.europear-consensus-conference.de](http://www.europear-consensus-conference.de)

CML FORUM WEIMAR  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
11. bis 12. November 2011  
Weimar  
<http://cml2011.de>

FALLSEMINARE PALLIATIVMEDIZIN, MODUL III  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
30. Januar bis 3. Februar 2012  
Mannheim

SATELLITENSYMPOSIUM DER AIO-ARBEITSGRUPPE „WIRKSTOFFENTWICKLUNG/FRÜHE PHASE I-/II-STUDIEN“  
zum Thema: „Academic Drug Development in Oncology-Translating Basic Science Research into Innovative Treatments“  
16. November 2011  
Berlin  
[www.aio-herbstkongress.de](http://www.aio-herbstkongress.de)

9<sup>th</sup> ANNUAL SYMPOSIUM OF THE EUROPEAN LEUKEMIANET / 13<sup>th</sup> ANNUAL SYMPOSIUM OF THE GERMAN COMPTENCE NETWORK „ACUTE AND CHRONIC LEUKEMIAS“  
31. Januar bis 2. Februar 2012  
Mannheim  
[www.leukemianet.eu](http://www.leukemianet.eu)

NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZT-KURS 2011/2012, TEIL 6  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
9. Februar 2012  
Nürnberg-Boxdorf

WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE  
NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZT-KURS 2011/2012, TEIL 8  
28. Juni 2012  
Nürnberg-Boxdorf

WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
6. September 2012  
Essen

WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
28. September bis 2. Oktober 2012  
Wien  
[www.esmo.org/events/vienna-2012-congress.html](http://www.esmo.org/events/vienna-2012-congress.html)

8. AIO-HERBSTKONGRESS IN BERLIN – UPDATE MEDICAL ONCOLOGY  
17. bis 19. November 2011  
Berlin  
[www.aio-herbstkongress.de](http://www.aio-herbstkongress.de)

WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
9. Februar 2012  
Essen

4. INTERDISZIPLINÄRES PROSTATAKARZINOMSYMPOSIUM ST. GALLEN  
17. November 2011  
St. Gallen (CH)  
[www.zetup.ch/dynasite.cfm?dsmid=105471](http://www.zetup.ch/dynasite.cfm?dsmid=105471)

30. DEUTSCHER KREBSKONGRESS  
22. bis 25. Februar 2012  
Berlin  
[dkk2012.de](http://dkk2012.de)

KÖLNER HÄMATOLOGIE-KURS 2011, TEIL III: SPEZIELLE HÄMATOLOGISCHE DIAGNOSTIK  
19. November 2011  
Köln  
[www.haematologie-kurs.de](http://www.haematologie-kurs.de)

WTZ-FACHARZTKURS HÄMATOLOGIE UND INTERNISTISCHE ONKOLOGIE  
NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZT-KURS 2011/2012, TEIL 7  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
26. April 2012  
Nürnberg-Boxdorf

NÜRNBERGER/ERLANGER FACHARZT-KURS 2011/2012, TEIL 5  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
15. Dezember 2011  
Nürnberg-Boxdorf

PSYCHO-ONKOLOGIE II / BASISKURS PALLIATIVMEDIZIN II DER WILSEDE-SCHULE  
unter der Schirmherrschaft der DGHO  
9. bis 12. Mai 2012  
Wilsede, Bispingen  
[www.wilsede-schule-akademie.de](http://www.wilsede-schule-akademie.de)


**DGHO-Seminar**

ein Crashkurs für leitende Hämato-Onkologen

Berlin  
Samstag, 18. Juni 2011

**Kursleitung**

Prof. Dr. med. Helmut Ostermann, München  
DGHO Deutsche Gesellschaft für Hämatologie und Onkologie e.V.  
für Hämatologie und Onkologie e.V.  
Alexandierplatz 1, Berlin/NaHaus  
10178 Berlin

**Veranstalter**

DGHO Service GmbH  
Berolinhaus  
Alexandierplatz 1  
10178 Berlin

**Organisation**

Prof. Dr. med. Markus Thallemer  
Leitung Medizincontrolling  
Universitätsklinik Heidelberg

**Themen**

- Krankenhausfinanzierung, Sozialgesetzgebung, Sektorengrenzen
- DRGs, ZES, NUBs, Casemix und Co
- Controlling-Kennzahlen
- Kostartenberichte
- DRG Erfassung, Abrechnung, MDK-Prüfungen
- Abrechnungssysteme
- Personalgespräch, Personalkosten, Personalbedarf

**Referenten**

- Dr. med. Cornelia Haag, MBA  
Oberärztin  
Universitätsklinikum Dresden
- Dr. med. Mathäus Krych, MBA  
Strategisches Medizincontrolling  
Klinikum Universität München
- Prof. Dr. med. Helmut Ostermann  
Ltd. Oberarzt  
Klinikum Universität München
- Dr. med. Markus Thallemer  
Leitung Medizincontrolling  
Universitätsklinik Heidelberg

**Programmübersicht**

- 10:00 – 10:30 **„Ordnungspolitischen Rahmen zielehen“**, Krankenhausfinanzierung, Sozialgesetzgebung, Sektorengrenzen  
(Professor H. Ostermann, München)
- 10:30 – 11:30 **„Fallpauschalensystem begreifen“**: DRGs, ZES, NUBs, Casemix und Co.  
(Dr. M. Thallemer, Heidelberg)
- 11:30 – 11:45 1. Kaffeepause
- 11:45 – 12:30 **„Den Monatsbericht lesen“**: Leistung, Erlös, Gewinn: so lese ich Controlling-Kennzahlen  
(Dr. M. Krych, München)
- 12:30 – 13:15 **„Prozesse anpacken“**: Verbesserung, Verschlankeung, Optimierung (Dr. C. Haag, Dresden)
- 13:15 – 14:00 Lunch
- 14:00 – 14:45 **„Erlöse sichern“**: DRG Erfassung, Abrechnung, MDK-Prüfungen, Strukturen  
(Dr. C. Haag, Dresden)
- 14:45 – 15:15 **„Kosten beherrschen“**: Kostarten in der stationären Versorgung, InEK Matrix, Kostartenberichte  
(Dr. M. Krych, München)
- 15:15 – 15:45 **„Etiket beachten“**: Off-Label-Use und andere Erststufungsfällen und wie man sie vermeidet  
(Dr. M. Thallemer, Heidelberg)
- 15:45 – 16:00 2. Kaffeepause
- 16:00 – 16:30 **„Grenzen überschreiten“**: Ambulante Abrechnungsmöglichkeiten und Abrechnungssysteme  
(Dr. M. Krych, München)
- 16:30 – 17:30 **„Personal entwickeln“**: TV-Arzt, Assistenz, Einstellungsgespräch, Personalkosten, Personalbedarf, Überstunden  
(Professor H. Ostermann, München)
- 17:30 – 18:00 Abschließende Diskussion

Änderungen vorbehalten

**Kostenübernahmebestätigung  
- zur Vorlage an die Verwaltung -**

Bitte gemeinsam mit der Anmeldung faxen an: **+49 (0)30 / 27 87 60 89 -18**

Hiermit wird zugunsten der



DGHO Service GmbH  
Alexanderplatz 1, Berlinnahaus  
10178 Berlin

bestätigt, dass

Adresszeile 1: Klinik

Adresszeile 2: Klinik

Ansprechpartner (Titel, Vorname, Name)

Straße, Hausnummer

PLZ, Ort

Telefon

Telefax

E-Mail

die Gebühren für die Teilnahme von Frau / Herrn:

Titel, Vorname, Name

am

**DGHO Seminar**

**„Klinikmanagement – ein Crashkurs für leitende Hämato – Onkologen“**

in voller Höhe übernimmt. Folgende Tagungsgebühren sind uns bekannt. Die Tagungsgebühr ist umsatzsteuerfrei gemäß § 4 Nr. 22a UStG.

Anmeldung und Zahlungseingang	bis 30.05.2011	ab dem 31.05.2011
Mitglied DGHO, Dokumentationsassistent*	400,00 Euro	450,00 Euro
Nichtmitglied	550,00 Euro	600,00 Euro

\* Wenn bei der Anmeldung ein Mitglied der DGHO aus der Einrichtung benannt werden kann.

Wir wünschen eine Rechnung über folgende Gesamtsumme \_\_\_\_\_ EUR.

Datum, Ort

Unterschrift

Stempel der Institution

**Beschreibung**

**Liebe Kolleginnen und Kollegen!**

Eine Tätigkeit in leitender Funktion an einem Krankenhaus erfordert heute neben der hervorragenden medizinischen Qualifikation auch Kenntnisse der Ökonomie. Das Verstehen des Wirtschaftsbetriebs Krankenhaus gehört heute zu den Voraussetzungen für Kollegen in leitenden Positionen um ihre Abteilung erfolgreich führen zu können. Es ist aber auch zunehmend wichtig von der Verwaltungsseite eines Krankenhauses als Partner auf Augenhöhe akzeptiert zu werden.

Wir möchten in diesem Jahr erstmals ein Seminar zu diesem Themenkomplex anbieten, dass für Interessenten in leitender Position konzipiert wurde.

Das Seminar richtet sich dabei an ärztliche Kolleginnen und Kollegen, die eine leitende Position in einem Krankenhaus innehaben oder anstreben.

Wir, der Arbeitskreis DRG und Ökonomie will die zukünftig Budgetverantwortlichen ansprechen, Kosten und Erlöse in einem Krankenhaus zu verstehen und optimal mitzugestalten. Dafür werden wir neben einem Grundriss des DRG Systems u.a. auch Fragen des Controllings, des Berichtswesens und der Personalkosten ansprechen.

Vorkenntnisse werden nicht erwartet.

Die Veranstaltung hat Workshop-Charakter und ist daher von der Teilnehmerzahl begrenzt.

Wir würden uns sehr freuen, Sie in Berlin begrüßen zu können.

Mit freundlichen Grüßen

  
H. Ostermann

**Organisation**

**Termin / Veranstaltungsort:**

**Samstag 18.06.2011**, 10.00 – 18.00 Uhr  
Hotel Ramada  
Karl-Liebknecht-Strasse 32  
10178 Berlin

**Teilnehmerzahl max. 14**

**Kursgebühr:**

Die Kursgebühr enthält Kursmaterialien, zwei Kaffeepausen und Mittagessen.

Das Seminar wurde von der Landesärztekammer Berlin mit 6 Punkten zertifiziert.

Anmeldung und Zahlungseingang	bis 30.05.2011	ab 31.05.2011
Mitglied DGHO	400,00 €	450,00 €
Nichtmitglied	550,00 €	600,00 €

**Teilnahme- und Stornierungsbedingungen:**

Die Anmeldung zur Tagung muss schriftlich bis 01.06.2011 erfolgen. Sie erhalten eine Bestätigung/Rechnung, sobald die Tagungsgebühr oder die Kostenübernahmeerklärung bei uns eingegangen ist. Die Tagungsgebühr ist umsatzsteuerfrei nach § 4 Nr. 22a UStG. Eine Stornierung muss in schriftlicher Form erfolgen und ist vor Ablauf der Anmeldefrist kostenfrei möglich. Bei Annullierungen nach dem 01.06.2011 werden 50% der Teilnahmegebühr erstattet. Bei zu geringer Teilnahme behalten wir uns eine Absage der Veranstaltung bis 08.06.2011 vor. In diesem Fall wird die Tagungsgebühr erstattet. Die/der Teilnehmer/in nimmt zur Kenntnis, dass er/sie dem Veranstalter gegenüber keine Schadenersatzansprüche stellen kann, wenn die Durchführung der Tagung durch unvorhergesehene politische, wirtschaftliche oder klimatische Gewalt erschwert oder verhindert wird. Mit der Anmeldung erkennt der/die Teilnehmer/in diesen Vorbehalt an.

**Übernachtung (Abrufkontingent bis 05.05.2011):**

„Motel One“ (zu Fuß erreichbar) unter dem Stichwort: „DGHO Seminar 2011“; EZ 76,50 € inkl. Frühstücksbuffet. Tel.: 030 – 200 54 08-0

**Verbindliche Anmeldung „Klinikmanagement“**

Bitte per Fax zurück senden an die DGHO Service GmbH: 030 / 27 87 60 89-18

Titel, Vorname, Name

Klinik/Praxis/Firma

Straße

PLZ, Ort

Telefon

E-Mail

- Ich bin DGHO-Mitglied.
- Ich bin Nichtmitglied.

- Die Kursgebühr wurde am \_\_\_\_\_.20\_\_ auf das Konto der DGHO Service GmbH, Konto 93 92 106 bei der Postbank Berlin, BLZ 100 100 10, unter Angabe „Klinikmanagement – ein Crashkurs für leitende Hämato - Onkologen 2011“ und meines vollständigen Namens überwiesen.

- Die Kostenübernahmebestätigung meiner Institution ist beigefügt; bitte senden Sie eine Rechnung an die dort angegebene Adresse.

Datum

Unterschrift

## Programm Juniorakademie 2012

### DGHO Juniorakademie

**18. – 20. Januar 2012**  
im Kloster Seoon, nahe Chiemsee

#### Themen

- Berufsbilder in der Hämatologie/Onkologie
- Forschung
- Was ist Nutzen?
- Kommunikation
- Integrative Onkologie
- Krankheitsbilder in der Hämatologie (akute Leukämie, Multiples Myelom, Non Hodgkin Lymphom, Thrombembolien)
- Krankheitsbilder in der Onkologie (Kolon/Rektum, Lunge, Mamma, Prostata)



© Fotostudio Christoph Volker, München

Vorträge und Workshops in kleinen Gruppen mit viel Zeit für Gespräche in historischen Gemäuern.

Verpflegung und Übernachtung in Einzelzimmern im Kloster.

Interessenten melden sich bitte per E-Mail an [c.seifke@dgho-service.de](mailto:c.seifke@dgho-service.de) oder per Telefon: 030 / 27 87 60 89 - 13 oder -19

Das konkrete Programm und Anmeldeformular werden im Sommer 2011 veröffentlicht.

## Onkopedia – Kommentare erwünscht

onkopedia

Seit April 2011 ist für alle Onkopedia-Leitlinien eine Kommentarfunktion eingerichtet worden. Ziel ist die Initiierung einer Diskussion über die Inhalte der Empfehlungen. Das mögliche Spektrum der Kommentare ist breit: Ergänzungen, Korrekturen, eigene Erfahrungen etc. Der

Wir laden alle herzlich ein, diese Kommentarfunktion zu nutzen. Sie ist ein wichtiges Instrument für den fachlichen Dialog und die Sicherung des Praxisbezugs der Leitlinien.

Bernhard Wörmann

## Onkopedia – Neu erarbeitete Leitlinien

onkopedia

### Paroxysmale Nächtliche Hämoglobinurie (PNH) (neu)

Autoren: J. Schubert, Hamm  
(Koordination)  
T. Brümendorf, Aachen  
A. Röth, Essen  
H. Schrezenmeier, Ulm

### Eisenmangel und Eisenmangelanämie (aktualisierte Version)

Autoren: J. Haska, Mannheim  
(Koordination)  
H. Heimpel, Ulm  
G. Metzgeroth, Mannheim

### Maligne Knochentumore des Erwachsenen (aktualisierte Version)

Autoren: J. Schütte, Düsseldorf  
(Koordination)  
R. D. Issels, München  
P. Reichardt, Bad Saarow  
J. T. Hartmann, Kiel

## Program Juniorakademie 2012

### DGHO Juniorakademie

**18. – 20. Januar 2012**  
im Kloster Seoon, nahe Chiemsee

#### Themen

- Berufsbilder in der Hämatologie/Onkologie
- Forschung
- Was ist Nutzen?
- Kommunikation
- Integrative Onkologie
- Krankheitsbilder in der Hämatologie (akute Leukämie, Multiples Myelom, Non Hodgkin Lymphom, Thrombembolien)
- Krankheitsbilder in der Onkologie (Kolon/Rektum, Lunge, Mamma, Prostata)



© Fotostudio Christoph Volker, München

Vorträge und Workshops in kleinen Gruppen mit viel Zeit für Gespräche in historischen Gemäuern.

Verpflegung und Übernachtung in Einzelzimmern im Kloster.

Interessenten melden sich bitte per E-Mail an [c.seifke@dgho-service.de](mailto:c.seifke@dgho-service.de) oder per Telefon: 030 / 27 87 60 89 - 13 oder -19

Das konkrete Programm und Anmeldeformular werden im Sommer 2011 veröffentlicht.

# JAHRESTAGUNG 2011

Jahrestagung der Deutschen, Österreichischen und Schweizerischen Gesellschaften für Hämatologie und Onkologie

[www.haematologie-onkologie-2011.ch](http://www.haematologie-onkologie-2011.ch)

**Basel**  
**30.9. – 4.10.2011**

**Tagungspräsident:**  
Prof. Dr. med. Thomas Gerny  
St. Gallen, Schweiz

**Gesamorganisation:**  
DGHO Service GmbH  
Berlin, Deutschland  
E-Mail: [kongress2011@dghoservice.de](mailto:kongress2011@dghoservice.de)  
Tel.: +49 (0) 30 – 2787 60 89-13/19

**Programm:**

- Exkursseminare
- Freie Vorträge
- Interdisziplinäre
- Patiententag
- Pflegekongress
- Plenarsitzungen
- Posterdiskussionen
- Rahmenprogramm
- Satellitensymposien und
- Wissenschaftliche Symposien

**Anmeldung:**  
[www.haematologie-onkologie-2011.ch](http://www.haematologie-onkologie-2011.ch)

## Sichelzellerkrankungen

Am Universitätsklinikum Düsseldorf, ein Register für Sichelzellerkrankungen Klinik für Kinder-Hämatologie, wurde installiert.

**Register für Sichelzellerkrankungen**  
1. Meldebogen

Registerzentrale: Dr. R. Dickenhoff, Dr. C. Pothoff, Universitätsklinikum Düsseldorf, Klinik für Kinder-Onkologie, -Hämatologie und Klinische Immunologie, Moorenstraße 5, 40225 Düsseldorf, Tel.: 0211 81 16154, Fax: 0211 81 015 16154, E-Mail: [Sichelzelle@med.uni-duesseldorf.de](mailto:Sichelzelle@med.uni-duesseldorf.de)

Ansprechpartner seitens der DGHO in diesem Registerprojekt ist:

**PD Dr. Irisid Sturm**  
**PD Dr. Jörg Westermann**  
Charité Universitätsmedizin Berlin  
Campus Virchow Klinikum  
Medizinische Klinik und Poliklinik  
m. S. Hämatologie/Onkologie  
Augustenburger Platz 1 · 13353 Berlin  
Tel.: 030 / 45095 - 3607 / - 3141  
E-Mail: [irisid.sturm@charite.de](mailto:irisid.sturm@charite.de)  
E-Mail: [joerg.westermann@charite.de](mailto:joerg.westermann@charite.de)

### Impressum

Die Mitglieder-Rundschreiben der DGHO werden in der Regel viermal pro Jahr herausgegeben.

Zuschriften bitte an:  
Hauptstadtbüro der DGHO  
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin  
Telefax: 030 / 27 87 60 89-18  
E-Mail: [info@dgho.de](mailto:info@dgho.de)

Geschäftsführender Vorsitzender der DGHO:  
Prof. Dr. med. G. Ehninger  
Medizinische Klinik I, Universitätsklinikum  
Technische Universität Dresden  
Fetscherstraße 74 · 01307 Dresden  
Telefax: 0351 / 45 83 62  
Internet: [www.dgho.de](http://www.dgho.de)  
Bankverbindung: Postgriemamt Karlsruhe  
BLZ 660 100 75, Kontonummer 13 82 332 754

## DGHO SERVICE GMBH

Produktion dieses Rundschreibens:  
DGHO Service GmbH  
Alexanderplatz 1 · 10178 Berlin  
Telefax: 030 / 27 87 60 89-18  
E-Mail: [info@dgho-service.de](mailto:info@dgho-service.de)

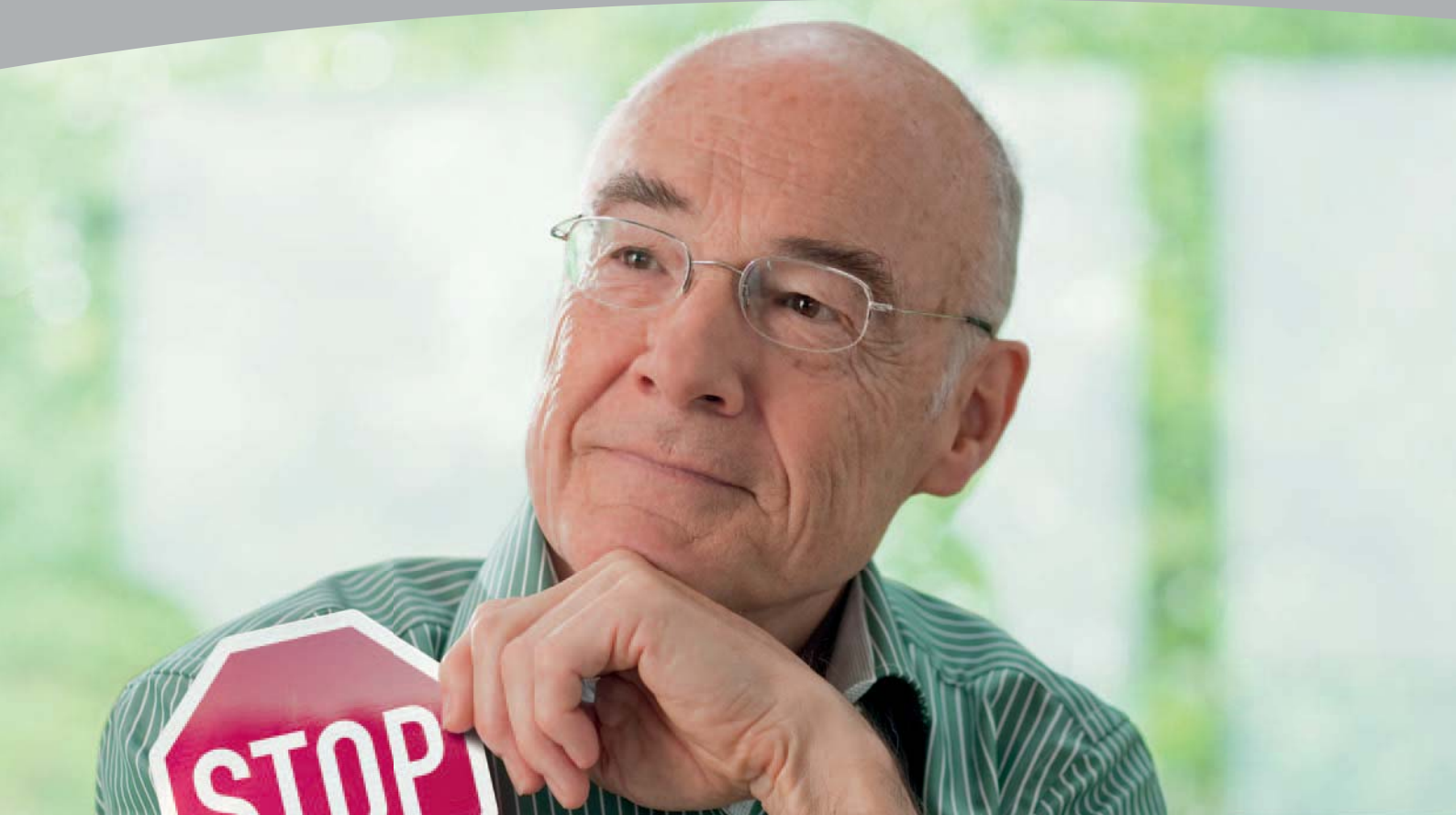
Steuer-Nr. 1337/266/21212 (PA für Körperschaften II Berlin); Handelsregister HRB 19465 B (AG Charlottenburg)

Die DGHO, deren Vorstand und die DGHO Service GmbH übernehmen keine Gewähr für die Richtig-

keit von Angaben im Rundschreiben, insbesondere für Inhalte außerhalb des redaktionellen Teils (vor allem Anzeigen, Industrieinformationen, Presseartikel und Kongress- sowie Veranstaltungsinformationen). Eine verwendete Markenbezeichnung kann marken- oder warenzeichenrechtlich geschützt sein, auch wenn das Zeichen ® oder ein anderer Hinweis auf etwaige bestehende Schutzrechte fehlen sollte. Für Dosierungsangaben wird keine Gewähr übernommen.

Beiträge geben nicht notwendigerweise die Auffassung des Vorstandes der DGHO oder der DGHO selbst wieder. Alle Rechte wie Nachdruck, auch von Abbildungen, Übersetzungen, Mikroverfilmung, Bearbeitungen, Vervielfältigungen, Verbreitung, Vortrag, Funk, Tonträger und Fernsehbeiträge (insbesondere Internet) und Speicherung behält sich die DGHO vor.





# Ribomustin® stoppt iNHL 20 Monate länger als CHOP

Im Median nach aktueller Studie\*. Zugelassen auch bei CLL und MM.

Bendamustin

 **Ribomustin®**

Richtig stark. Richtig sanft.

**Ribomustin® Wirkstoff:** Bendamustinhydrochlorid. Verschreibungspflichtig. **Zusammensetzung:** Arzneilich wirksamer Bestandteil: 1 Durchstechflasche mit 55/220 mg Pulver zur Herstellung einer Infusionslösung enthält 25/100 mg Bendamustinhydrochlorid. **Sonstige Bestandteile:** Mannitol. **Anwendungsgebiete:** Primärtherapie fortgeschrittener indolenter Non-Hodgkin-Lymphome im Kombinationsprotokoll. Fortgeschrittenes multiples Myelom Stadium II mit Progress oder Stadium III (nach Salmon und Durie) im Kombinationsprotokoll mit Prednison. Chronisch lymphatische Leukämie. **Gegenanzeigen:** Bekannte Überempfindlichkeit gegen Bendamustinhydrochlorid und/oder Mannitol. Schwangerschaft, Verdacht auf Schwangerschaft, Stillzeit, schwere Leberparenchymschäden, Ikterus, bestehende schwere Knochenmarkdepression und schwere Blutbildveränderungen, vorangegangene größere chirurgische Eingriffe weniger als 30 Tage vor Therapiebeginn, Infektionen, insbesondere einhergehend mit einer Leukopenie (Gefahr der Generalisierung der Infektion). Besondere Vorsicht bei vorbestehenden Herzerkrankungen. **Nebenwirkungen: Infektionen und parasitäre Erkrankungen:** *Sehr häufig:* Infektionen. *Selten:* Sepsis. *Sehr selten:* Lungenfunktionsstörungen. **Erkrankungen des Blutes und des Lymphsystems:** *Sehr häufig:* Leukopenie (Lymphozytopenie und Granulozytopenie), Abfall des Hämoglobins, Thrombozytopenie. *Häufig:* Hämorrhagie, Anämie. *Sehr selten:* Hämolytische Anämie. Die dosisbegrenzende Nebenwirkung ist die zumeist reversible Einschränkung der Knochenmarkfunktion. Bei immunsupprimierten Patienten kann das Infektionsrisiko (z.B. mit Herpes zoster) erhöht werden. **Erkrankungen des Immunsystems:** *Häufig:* Überempfindlichkeitsreaktion (wie allergische Dermatitis, Urticaria). *Selten:* Anaphylaktische Reaktion, anaphylaktoide Reaktion. *Sehr selten:* Anaphylaktischer

Schock. **Stoffwechsel- und Ernährungsstörungen:** *Häufig:* GOT/GPT Anstieg, alkalische Phosphatase Anstieg, Bilirubin Anstieg. **Erkrankungen des Nervensystems:** *Selten:* Schläfrigkeit, Aphonie. *Sehr selten:* Geschmackstörung, Parästhesie, periphere Neuropathie, anticholinergisches Syndrom, neurologische Störung, Ataxie, Enzephalitis, Tumormetastasen Syndrom. **Herzerkrankungen:** *Häufig:* Dysfunktion des Herzens, Arrhythmie, Hypotonie. *Gelegentlich:* Pericarderguss. *Sehr selten:* Tachykardie, Myokardinfarkt, kardiopulmonales Versagen. **Gefäßerkrankungen:** *Selten:* Akuter Kreislaufzusammenbruch. *Sehr selten:* Phlebitis. Lokale Reizerscheinungen und Thrombophlebitis treten gelegentlich auf, vor allem nach Gabe als i.v.-Bolusinjektion. Über Nekrosen nach akzidenteller paravasaler Verabreichung wurde *sehr selten* berichtet. **Erkrankungen der Atemwege, des Brustraums und Mediastinums:** *Häufig:* Lungenfunktionsstörungen. *Sehr selten:* Lungenfibrose, primäre atypische Pneumonie. **Erkrankungen des Gastrointestinaltrakts:** *Sehr häufig:* Übelkeit/Erbrechen. *Häufig:* Durchfall, Verstopfung. *Sehr selten:* Ulzerative-hämorrhagische Ösophagitis, gastrointestinale Blutung. **Erkrankungen der Haut und des Unterhautzellgewebes:** *Sehr häufig:* Alopezie (WHO Grad I, II) *Häufig:* Alopezie (WHO Grad III), Hautveränderungen. *Selten:* Erythem, Dermatitis, Pruritus, makulopapuläres Exanthem, Hyperhidrosis. **Unbekannte Häufigkeit:** Stevens Johnson Syndrom oder toxisch epidermale Nekrolyse (in Kombination mit Allopurinol und/oder Rituximab). **Erkrankungen der Geschlechtsorgane und der Brustdrüse:** *Häufig:* Amenorrhö. *Sehr selten:* Unfruchtbarkeit. **Allgemeine Erkrankungen:** *Sehr häufig:* Schleimhautentzündung. *Häufig:* Fieber, Schmerzen. *Sehr selten:* Multiorganversagen. **Hinweis:** Das Reaktionsvermögen kann eingeschränkt sein. Mundipharma GmbH, 65549 Limburg (Lahn). **Stand der Information:** April 2009 [www.ribomustin.de](http://www.ribomustin.de)

\*Medianes progressionsfreies Überleben mit Ribomustin in Kombination mit Rituximab (R) vs. CHOP-R bei indolentem Non-Hodgkin-Lymphom. Rummel et al. Blood (ASH Annual Meeting Abstracts) 20 November 2009; 114(22): Abstract 405/Oral presentation ASH 2009